

Landesfachtagung des FLGÖ

Ein Nachbericht von AL Martin Lehner, Gemeinde Allerheiligen im Mühlkreis

Am 20. September 2018 fand im Power Tower der Energie AG in Linz die 16. Landesfachtagung des Fachverbandes der leitenden Gemeindebediensteten Oberösterreichs statt. Im Laufe des Nachmittags wurden viele spannende Vorträge gehalten und Diskussionen geführt.

Gemeindeaufsicht

Die wichtigste Änderung für Gemeinden ist die Organisationsstruktur, nach welcher nun jede Gemeinde alle zehn Jahre geprüft wird. Gründe hierfür sind die Verbesserung der Transparenz und mögliche Einsparungen. Zudem soll für Vergehen eine Bagatellgrenze eingeführt werden, um nicht jedes Mal mit Kanonen auf Spatzen schießen zu müssen. Mag. Roman Reich, LL.M. (Oberstaatsanwalt)

Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption (WKStA)

Mag. Reich sprach über die Gefahren, die das Amtsleiterdasein mit sich bringt. Eines mutete so seltsam wie logisch an: Je weniger der Beamte weiß, desto geringer ist die Gefahr der Strafe, was eine Umkehrung des alten Spruches mit sich bringt: „Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“.

Dr. Johannes Birklbauer

Gemeinden im Licht des Strafrechts – Die Anzeigepflicht von Gemeindebediensteten bei Verdacht auf Straftat

Ergänzt wurde der Vortrag von Roman Reich von Dr. Johannes Birklbauer, der über die Anzeigepflicht im öffentlichen Bereich sprach. So ist also die Anzeigepflicht nicht mehr für jeden Beamten gültig, hingegen gilt sie für die Behörden bzw. die öffentlichen Dienststellen. Dabei ist eine Beschränkung auf den gesetzmäßigen Bereich gegeben, die jedoch nur im Bereich des hoheitlichen Handelns gegeben ist. Die Weiterleitung von Informationen kann jedoch eine individuelle dienstrechtliche Vorschrift sein.

Martin Lehner, Reinhard Haider

Aktuelles vom FLGÖ

Auch aktuelle Themen wurden von Martin Lehner und Reinhard Haider präsentiert. Dazu gehörten unter anderem die Zusammenlegung der 18 Abgaben für Wasser- und Kanalgebühren, die erweiterte Rechtsschutzversicherung, der Wunsch nach einer zeitgemäßerer Ausbildung und die überarbeitete Website des FLGÖ (www.flgoe-ooe.at).

Talkrunde mit den Sponsoren

Nach der Pause wurde eine Talkrunde mit einigen Sponsoren des FLGOÖ eingeleitet, in welcher von aktuellen und kommenden Leistungen berichtet wurde. Anwesend waren Vertreter der Gemdat, von Swietelsky Faber, von der Oberösterreichischen Versicherung und von der EnergieAG.

Ing. Dr. Manfred Litzlbauer MBA MAS, Engergie AG

Gemeindeverwaltung Gegenwart und Zukunft ... Netzintelligenz und Breitbandausbau OÖ

Ing. Dr. Manfred Litzlbauer sprach von der Netzintelligenz, die in seinen Augen in eine innere und eine äußere Sicht aufgesplittet werden kann. Die äußere Sicht umfasst die GBit-Zukunft, die Förderungen BBA2020, den Ausbau des Netzes, das kommende Advanced TV und die Verwaltung. Dagegen sind in der inneren Sicht der Populismus, die Strukturen, die Netzwerke, die Macht und der sogenannte Pokemon-Effekt, der die Dynamik des Netzwerks verdeutlicht, enthalten sind. Er stellte abschließend noch deutlich heraus, dass Netzwerke eine große Bedeutung im Hinblick auf den Wissenserwerb haben.

Andreas Gnesda

Neue Arbeitswelten – Spuren in die Zukunft legen: Next world for working

Zu Beginn umriss Andreas Gnesda einen durchschnittlichen Arbeitstag in Österreich: Der Arbeitstag dauert durchschnittlich von 07:40 bis 16:29, 60% der Arbeiter und Angestellten reisen mit dem Auto an, wohingegen nur 30% die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Besonders wegweisend ist, dass sich mehr als 30% täglich auf den kommenden Arbeitstag freuen.

Andreas Gnesda sieht für die nächsten Jahre unter anderem vier Trends, nämlich Digitalisierung, Demokratisierung, Differenzierung und Dezentralisierung. Ein weiterer spannender Punkt war die integrale Arbeitswelt, welche aus vier Bereichen besteht, nämlich der Immobilie bzw. deren Architektur, der Unternehmenskultur, dem individuellen Verhalten und den persönlichen Werten.

In der künftigen Arbeitswelt wird zwar die Digitalisierung eine große Rolle spielen, aber noch wichtiger wird der Umgang miteinander und die gegenseitige Wertschätzung sein.